Interview Status Quo und Mitwirkung Projekt "PgB E-Assessment": Systematische Einführung von E-Assessment an der BFH

|  |
| --- |
| Kontext des Interviews |

|  |  |
| --- | --- |
| Interview mit: | Reto |
| Interview geführt durch: |  |
| Datum: |  |
| Untersuchungsbereich: Departement, Studiengang: | Vertreter W |

|  |
| --- |
| Frageblock 1: E-Assessment (EA) heute im Untersuchungsbereich |

**1.1 Summatives EA:** In welchen Bereichen führen Sie heute für notenrelevante Kompetenznachweise Formen von E-Assessment ein (elektronische Abgaben aller Art, benotete Aufgaben in Moodle, Moodle-Tests, etc.)?

Bestimmte Kurse (Business English) setzen seit langem BYOD-Prüfungen mit Moodle ein. Dies ist eine bottom-up Initiative.

Relativ wenige Kurse, in welche EA eingesetzt wird.

Schlussprüfungen:

1. PC als Werkzeug: Statistik, Finanz – im Vordergrund steht die Benutzung von Werkzeugen wie Excel. Ca. 50 BFH-Rechner stehen dazu zur Verfügung.
2. BYOD-Prüfungen mit Moodle, mit SEB. Im HS 2018-19 wurden in 2 Modulen im WINF durchgeführt.
3. In Kooperationsstudiengängen (Master) werden traditionelle Papierprüfungen durchgeführt.

**1.2 Formatives EA:** Welche elektronischen Hilfsmittel setzen Sie heute bereits für die Einstufung von Kompetenzen ein, die Studierenden für die Zusammenstellung des Studiums, eine Lernstandskontrolle oder Prüfungsvorbereitung etc. zur Verfügung stehen?

Im Moment wird dies noch wenig umgesetzt (Business English). Interaktive Sachen wie Cahout sind

|  |
| --- |
| Frageblock 2: Potenzial von E-Assessment in der Zukunft |

**2.1 Summatives EA:** In welchen Bereichen der summativen Kompetenzmessung sehen Sie in den nächsten 2-5 Jahren Potenzial für einen Ausbau von EA? Welche Module resp. Arten von Modulen eignen sich aus Ihrer Sicht – falls die aktuellen Hindernisse (betriebliche, technische, regulatorische, etc.; s. Frageblock 3) beseitigt sind?

Treiber No. 1 sind die Studierenden!! Sie verstehen nicht, wieso in der Prüfung auf Papier geschrieben wird.

Der Druck der Leitung ist eher, die Attraktivität des Studiums zu steigern.

Nicht Aufwandminderung, aber stupiden, repetitiven Aufwand zu vermeiden.

Die Studienadministration sieht EA eher als Komplizierung.

Der gläserne Student ist schon jetzt möglich, aber wird nicht der Fokus sein. Didaktische Weiterentwicklung.

**2.2 Formatives EA:** In welchen Bereichen der formativen Kompetenzmessung sehen Sie in den nächsten 2-5 Jahren Potenzial für einen Ausbau von EA? Welche Module resp. Arten von Modulen eignen sich aus Ihrer Sicht – falls die aktuellen Hindernisse (s. Frageblock 3) beseitigt sind?

**2.3 Antrieb für EA:** Aus welcher "Interessengruppe" kommt aus Ihrer Sicht der hauptsächliche Antrieb, EA in der Lehre einzusetzen: BFH (z. B. VRL), Departement, Studiengang, Vertiefung, Modulgruppe, Dozierende, Studierende, Fachwelt, Berufswelt?

**2.4 Nötige Anreize:** Welche Anreize müssen geboten werden – nebst der Beseitigung aktueller Hindernisse (s. Frageblock 3) – damit die verschiedenen Interessengruppen das Potenzial von EA ausschöpfen?

Der grösste Anreiz wäre, wenn EA als Service angeboten würde. Statt in Word zu schreiben, in einem Tool zu erfassen, wäre super.

|  |
| --- |
| Frageblock 3: Aktuelle Hindernisse bezüglich E-Assessment |

**3.1 Betriebliche Hindernisse:** Welches sind in Ihrem Bereich die betrieblichen Hindernisse, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. Räumlichkeiten, Personal)?

Externe Prüfungsaufsicht ist überhaupt nicht IT-affin. Flächendeckendes EA benötigt It-affines Personal. Wenn Moodle-Prüfung, dann ist derzeit ein BFH-IT-Supporter vor Ort.

**3.2 Technische Hindernisse:** Welches sind in Ihrem Bereich die technischen Hindernisse, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. Verfügbarkeit WLAN, mangelnde technische Sicherheitsmassnahmen)?

WLAN ist gar kein Problem mehr. Pool-Notebooks sind derzeit ein grosses Problem. Unterschiedlichste Probleme. Moodle läuft sehr gut.

Es ist komplizierter als mit Papier.

**3.3 Regulatorische Hindernisse:** Welches sind in Ihrem Bereich die rechtlichen Hindernisse, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. Studienreglemente, Datenschutzvorgaben, Archivierungsrichtlinien)?

Digitalisierung in der W ist Standard.

Risiko: Bestimmte Prüfungsformen können plötzlich überwiegen. Sprachsensible Fragen sind gefährlich.

Fragestellungen sind heikel, weil sie extrem gut gewählt werden müssen.

**3.4 Weitere Hindernisse oder Erwägungen:** Welches sind in Ihrem Bereich weitere Hindernisse oder Erwägungen, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. aktuelle didaktische Szenarien, welche kein EA benötigten)?

Papierprüfungen, Handschrift ist an Hochschulen "end of life". In Zukunft werden Prüfungen kaum mehr von Hand geschrieben werden.

|  |
| --- |
| Frageblock 4: Mitwirkung in Umsetzungsprojekten für EA im Rahmen des PgB |

**4.1 Geeignete Module und Formen von EA für Projekt:** Welches sind in Ihrem Bereich geeignete Lehrgefässe (z. B. Vertiefungen oder Module), um zusätzlich EA projektweise zu erproben? Welches sind die primären Ansprechpartner, und dürfen diese für eine allfällige Projektmitarbeit kontaktiert werden?

Konkrte Betriebsinfomatik 1 bei Betriebökonomen: Matthias Hofstetter, Katinka Weissenfels. BYOD, Sicherheit, mehrere parallele Räume.

2021 Studiengangsreform. Didaktischer Aufbau, von Einstufungstest über Fortschrittskontrolle, Selbst prüfung bis Schlussprüfung.

**4.2 Angebote von HdEL für Projektphase:** Welche Bildungsangebote vonseiten HdEL oder Weiteren sehen Sie als unentbehrlich für die Mitwirkung Projektphase gem. 4.1?

Ein kurzes Werbevideo wäre nicht schlecht. Ein Leitfaden in Form einer Checkliste. Ich will BYOD, für x Leute, mit y Geräten. Geeignet, nicht geeignet. SEB, nicht SEB.

Dann darauf basierend Kursangebot.

Anwendergetrieben, nicht Technik.

**4.3 Weitere Inputs für das PgB:** Welche weiteren Wünsche haben Sie an die Projektverantwortlichen im PgB EA??

|  |
| --- |
| Frageblock 5: Weitere Fragen oder Anliegen im Rahmen des PgB? |

**5.1** Gibt es weitere Fragen oder Anliegen, welche im Interview bislang noch nicht thematisiert wurden?

Nutzen: es ist alles sehr schnell korrigiert.

Für die Studierenden sind

**Zeichnen als Funktion ist sehr wichtig, wird von Moodle nicht unterstützt.**

Abschauen ist nicht so ein Problem mit MC.

SEB ist kompliziert. Bei den Betriebsökonomen ist das Anliegen speziell schwierig zu vermitteln. Verschiedene Passwörter. Das System wird dadurch träge, gerade der Prüfungsbeginn wird mühsamer. Bei genügend Aufwand kann ein Betrug nicht verhindert werden.

Rekursfähigkeit ist ein Problem.

Spannend wäre ein orts- und zeitunabhängiges Prüfen. Ortsunabhängig wäre ein erster Schritt.

# Herzlichen Dank!!

|  |
| --- |
| Kontakte |

Ansprechpartnerin für die übergeordnete Projektleitung "PgB EA" beim VRL ist Tina Maurer ([tina.maurer@bfh.ch](mailto:tina.maurer@bfh.ch)), die Projektleitung bei der Umsetzung liegt bei Michael Röthlin ([michael.roethlin@bfh.ch](mailto:michael.roethlin@bfh.ch)) und Luca Bösch ([luca.boesch@bfh.ch](mailto:luca.boesch@bfh.ch)).